

# Gymnasium: Bürger warten auf Post

**ANSPANNUNG** Der Förderverein GribBS sieht weiter eine breite Zustimmung in der Bevölkerung.

VON WOLFGANG ABELTSHAUSER, MZ

**NEUSTADT.** Derzeit sind die Blicke der Mitglieder vom Förderverein GribBS nach München gerichtet. Vom dort ansässigen Kultusministerium erwarten sie Kundschaft. „Dieser Tage müsste eigentlich die Antwort kommen, ob für Neustadt ein Gymnasium vorgesehen wird oder nicht“, sagt der zweite Vorsitzende des Vereins, Michael Schierlinger.

Genau genommen sollte die Antwort schon in Neustadt sein. Deshalb haben die Vereinsorganisatoren für Montag, 11. Oktober, eine Versammlung für alle am Gymnasium interessierten Bürger angesetzt. „Wir hoffen nach wie vor, bis dahin mehr zu wissen“, sagt Michael Schierlinger der MZ.

So oder so soll in der Versammlung den Bürgerinnen und Bürgern dargelegt werden, wie sich der Verein für ein neues Gymnasium mit Standort Neustadt einsetzt. „Wir haben seit der Vereinsgründung im Frühjahr viel Zustimmung erhalten.“ Nicht nur von der Kommunalpolitik und den Neustädter Bürgern, sondern auch aus Nachbarorten wie Pförring und Münchsmünster.

Denn Kinder von dort müssen laut Schierlinger derzeit bis nach Ingolstadt fahren, wollen sie ein Gymnasium besuchen. Unterstützung gebe es auch aus den Gymnasien Mainburg und Kelheim. Diese Schulen seien an der Grenze ihrer Aufnahmekapazität angelangt. Diese Zustimmung mache sich nicht unbedingt in angestiegenen Mitgliederzahlen bemerkbar. „Wir haben aber auch keine umfangreiche Mitgliederwerbung betrieben“, sagt Schierlinger. Aktionen wie das Sammeln von Unterschriften waren da wichtiger.



Auftakt einer Vielzahl von Veranstaltungen für ein Gymnasium in Neustadt war eine Kundgebung vor zwei Jahren auf dem Kirchplatz.

Archivfoto: zar

## DIE VERSAMMLUNG

► **Termin:** Die offene Mitgliederversammlung findet am Montag statt und beginnt um 20 im Gasthof Gigl.

► **Programm:** Über den Stand der Dinge informieren neben dem Vorsitzenden auch Landrat Dr. Hubert Faltemeier und

Neustadts Bürgermeister Thomas Reimer. Danach ist eine Diskussion vorgesehen. Vereinsorganisation und Öffentlichkeitsarbeit sind weitere Tagesordnungspunkte.

► **Referat:** Im Rahmen der Veranstal-

tung wird Dr. Fritz Schäffer (Leiter der Abteilung Berufswissenschaft im BLLV) zum Thema Begabungs- und Zugangsgerechtigkeit – Perspektiven und Alternativen wohnortnaher, weiterführender Bildungsabschlüsse sprechen. (rab)

Neustadt liegt nicht nur in der Nähe des geografischen Zentrums in Bayern, sondern auch im Zentrum des letzten „weißen Flecks“, der gymnasielfreien Zone, von ganz Bayern. So beschreiben es die Vereinsvertreter. In Michael Schierlingers Augen wäre ein Gymnasium in Neustadt von den Schülerzahlen her gesichert – im Blick hat er dabei die weiterhin steigenden Übertrittszahlen an die Gymnasien.

Die Region Neustadt und Umgebung bietet durch ihre starke Industrie mit einem gesunden Branchenmix rund 10 000 qualifizierte Arbeitsplätze. Der Landkreis Kelheim und die angrenzenden Landkreise Pfaffenhofen und Eichstätt erfüllen diese Anforderungen. „Wo Arbeitsplätze existieren – erhalten – und neue geschaffen werden, werden selbstverständlich auch weiterführende Schulen gebraucht.“

Ein Gymnasium ist ohne Zweifel ein wichtiger Standortfaktor für den Ort.

Sollte sich das Kultusministerium gegen eine zusätzliche Schule für Neustadt entscheiden, sei der Kreativität der Aktionen des Vereins keine Grenzen gesetzt. So sagt es der stellvertretende Vorsitzende, ohne ins Detail zu gehen. Bei einer positiven Nachricht aus München wäre der Verein bereit, das Projekt zu begleiten.